

# Dirigent, Chor und Orchester glänzten

VON STEPHAN EVERLING

**STEINFELD.** Zu einem großartigen Musikerlebnis wurde der Festgottesdienst, der am Sonntagvormittag im Rahmen des Eifeler Musikfestes gefeiert wurde. Mit einer Aufführung der „Missa in angustiis“, von Joseph Haydn, der sogenannten „Nelsonmesse“, zeigten Chor und Orchester an der Basilika Steinfeld, welche tolle Entwicklung sie unter ihrem neuen Leiter Mathias Staut genommen haben. Organist Andreas Warler rundete das Musikprogramm mit einem Orgelnachspiel von Johann Sebastian Bachs Präludium und Fuge in G-Dur vollendet ab.

Wer Staut am Dirigentenpult in Steinfeld beobachtete, kam nicht umhin, seine Energie und Leidenschaft für die Musik zu bemerken. Engagiert lebte er das Werk mit und trieb das Ensemble schwungvoll voran. Das Ergebnis konnte sich hören lassen. Die Chorsätze erstrahlten klanglich im voll besetzten Kirchenraum. Auch das Orchester überzeugte bei dieser Aufführung und lieferte eine tadellose Vorstellung ab.

Mit Katharina van Nahmen, Sopran, Dominique Aline Bilitza, Alt, Robert Reichinek, Te-



**Dirigierte Chor** und Orchester, die bestens aufgelegt waren: Mathias Staut. (Foto: Everling)

nor, und Christopher Auer, Bass, war es gelungen, Solisten für die Aufführung zu gewinnen, die dem Chor in nichts nachstanden.

„Die »Nelsonmesse« ist für mich persönlich eine besondere Musik“, sagte Staut anschließend. Zum einen sei die „Missa in angustiis“ eines der letzten großen Haydn-Werke und zeige den Komponisten besonders gereift. Mit wenigen Mitteln sei „tolle Musik“ entstanden. „Außerdem habe ich vor einigen Jahren dieses Stück im Rahmen eines Meisterkurses in Ochsenhausen zum Teil dirigieren können, es fasziniert mich immer wieder“, so Staut.

Nur sechs Wochen habe der Chor nach dem Osterfest Zeit gehabt, das Stück einzustudieren. „Alle ziehen mit, alle haben Spaß“, lobte er die Musizierfreude seiner Sänger.

Es sei im letzten Jahr durch einige Neuzugänge gelungen, das Durchschnittsalter des Chores um zehn Jahre zu senken, erzählte er. „Ich erwarte viel von meinem Chor, aber bei dieser Aufführung wurden meine Erwartungen übertroffen“, zeigte er sich zufrieden. Auch wenn der Auftritt beim Eifeler Musikfest nach denen zu Weihnachten und zu Ostern bereits sein sechster in der Basilika war, ist Stauts Begeisterung für die Steinfelder Basilika ungebrochen. „Ich liebe diesen Ort, er gibt ganz viel Inspiration“, sagte er.